

Ich wähle am 24.9.

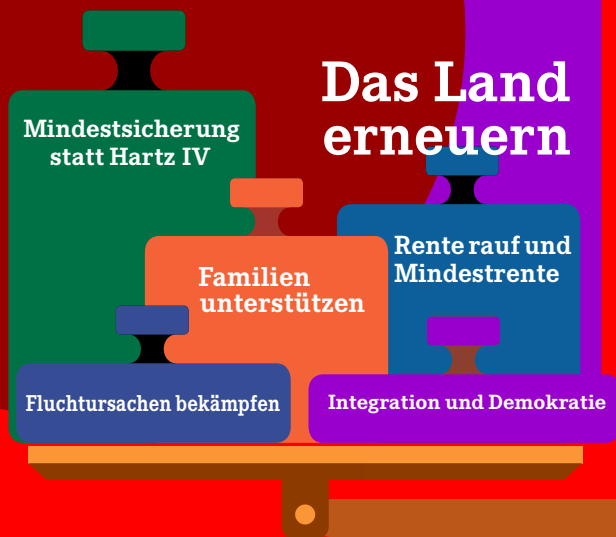


DIE LINKE.

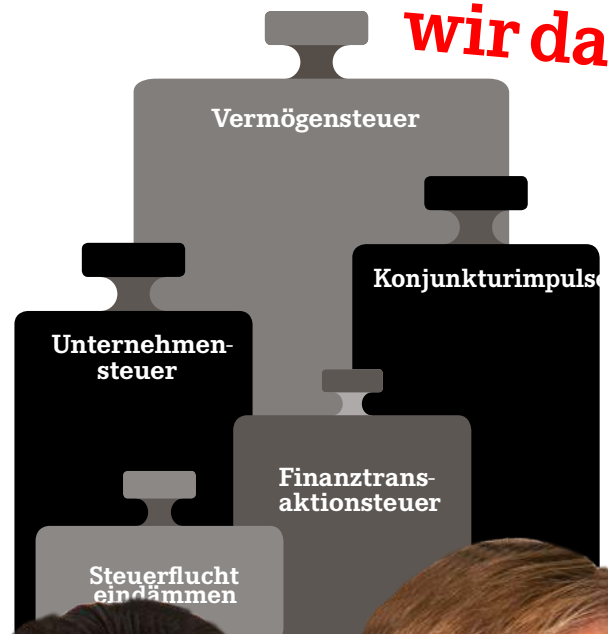
Da es zu Irritationen kam:
Sahra kommt am
DIENSTAG, den 19.9.

Deine Stimme zählt! Rechnen tut es sich!
Gemeinsam den Alltag besser machen. Heute und morgen!

Hier
investieren
wir:



So
bezahlen
wir das:



TERMINKALENDER // AUSZUG

Informiere Dich bei „Wahl-O-Mat on Tour BTW 2017“

Mi, 20. Sept. 17, 10:30 Uhr
Saarpfalz-Gymnasium Homburg,
Untere Allee 75, 66424 Homburg,
und 19:00 Uhr, Juz Neunkirchen,
Süduferstraße 14, 66538 Neunkir-
chen, Thomas Lutze

Do, 21. Sept. 17, 10:30 Uhr
TGSBBZ Saarlouis, Zeughausstraße
25, 66740 Saarlouis, Thomas Lutze

Fr, 22. Sept. 17, 10:30 Uhr
Neue Arbeit Saar (Möbellager),
Schroten 10, 66121 Saarbrücken,
Thomas Lutze

Informiere Dich an den Infoständen, hier einige Termindaten

Sa, 16.09.

8-12 Uhr, Losheim, Café Roth
9-11:30 Uhr, Burbach, Markt
9-12 Uhr, Elm, Neukauf Markt
9-13 Uhr, Merzig, altes Rathaus
9-13 Uhr, Beckingen, Marktplatz
9-11:30 Uhr, Altenkessel, Ecke

Allee/Gerhardstr.

9-15 Uhr, SV Saarlouis und GV
Wadgassen, Gr. Markt, Saarlouis

11-18 Uhr, Bahnhofstr., Saarbrücken

Mi, 18.09., 16-18 Uhr, Europagalérie

Di, 19.09.

14-18 Uhr, Eschberg, Netto

14-18 Uhr, Europagalérie, Sb

Mi, 20.09.

14-18 Uhr, Edeka, Mainzerstr., Sb

14-18 Uhr, Johanniskirche, Sb

16-19 Uhr, Rockershausen, Provinzi-
alstr. vor EDEKA

Do, 21.09., 14-18 Uhr, Edeka, Main-
zerstraße Saarbrücken

14-18 Uhr, Bahnhofstr., Sb

Fr, 22.09.

9-13 Uhr, Düppenweiler, Marktplatz

9-12 Uhr, Wadern, Marktplatz

12-16 Uhr, SV Saarlouis und GV
Wadgassen, Großer Markt, Saarlouis

14-18 Uhr, Johanniskirche, Sb

14-18 Uhr, Edeka, Mainzerstr., Sb

Sa, 23.09.

7-10 Uhr, Wadgassen (Ort), Barbrake

8-12 Uhr, Losheim, Café Roth

9-12 Uhr, Saarwellingen, Schlossplatz

9-12 Uhr, Schwalbach, Neukauf Markt

9-12 Uhr, Burbach, Markt

9-13 Uhr, Merzig, altes Rathaus

9-13 Uhr, Beckingen, Marktplatz

9-11:30 Uhr, Altenkessel, Ecke
Allee/Gerhardstr.

11-18 Uhr, Bahnhofstraße, Sb

12-16 Uhr, SV Saarlouis und GV
Wadgassen, Gr. Markt, Saarlouis

Kneipenwahlkampf Merziger Altstadt,
Uhrzeit steht noch nicht fest.

Regelmäßig stattfindende Infostände:

**jeden Samstag, ab 10 Uhr, Odilien-
platz, Dillingen. - jeden Dienstag,
Freitag und Samstag bis zur Wahl,
jeweils von 10-12 Uhr, Talstraße (Nähe
MüllerMarkt), Homburg - jeden
Samstag, ab 11 Uhr, Stummplatz,
Neunkirchen.**

LAGs und Ovs

17. SEPTEMBER 2017 - Brücken-
Flohmarkt mit Stand der Linken
Namborn, unter der Fernstraßen-
brücke, ganztägig.

12. Oktober 2017 - LAG iG
Bedingungsloses Grundeinkommen,
Mitgliederversammlung in der LGSt.

Sommerabschlussfest

DIE LINKE Bezirk Halberg

16. September 2017, ab 16 Uhr, Sport-
platz SV Gündingen. Großblittersdorfer
Str. 323, 66130 Sb. Auf anregende
Gespräche freuen sich Abgeordnete
aus Bund, Land, Kreis, Stadt und
Bezirk. Für Essen und Trinken zu
sozialen Preisen ist gesorgt.



Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. Saarland - Politischer

Frühschoppen mit Podiumsdiskussion - u.a. Thomas Lutze. Der Countdown zur Bundestagswahl läuft und wir laden am Sonntag, 17. September von 10.30 Uhr bis 12 Uhr zu einer Podiumsdiskussion ein, in der wir mit den Bundestagskandidaten des Saarlandes über ihre Politik für Menschen mit Behinderung reden möchten. Für die Linke vor Ort: Thomas Lutze (MdB). Im Fokus unserer Erwartungen an die Kandidatinnen und Kandidaten steht dabei das Thema Barrierefreies Bauen und Mobilität. Hier fordern wir insbesondere die Verpflichtung privater Bauherren zur Barrierefreiheit und damit verbunden eine Novellierung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 17.09.2017 im Kulturbiergarten St. Arnual, Koßmannstraße, 66119 Saarbrücken statt. Die Podiumsdiskussion wird nicht in Gebärdensprache übersetzt. Anmeldung erbeten.

„Couragiert gegen den Strom“ - das ist der Titel eines neu erschienenen Interview-Bandes mit Sahra Wagenknecht. In diesem Clip erhaltet ihr einen kurzen Einblick in die Fragen und Antworten des Buches: Warum ich es so wichtig finde, mich für soziale Gerechtigkeit und Frieden zu engagieren, woher ich dafür die Kraft nehme und wie sich Veränderungen erreichen lassen. Amazon Kindle 13,99 Euro, Taschenbuch 18 Euro. www.goo.gl/hSCNdP

Statistiken zur Bundestagswahl

Institut		Fgr. Wahlen	Forsa	Emnid	INSA	Forsa	Infratest dimap	Fgr. Wahlen	BTW- 2013	2013 - dimap	Durchschnitt der Prognosen 7.-14.9
Veröffentl.		8.9	8.9	9.9	11.9	13.9	14.9	15.9	22.9		
Parteien	CDU/CSU	38,0%	37,0%	37,0%	36,5%	37,0%	37,0%	36,0%	41,50%	-5,50%	31,79%
	SPD	22,0%	23,0%	24,0%	23,5%	23,0%	20,0%	23,0%	25,70%	-2,70%	19,36%
	GRÜNE	8,0%	8,0%	8,0%	6,0%	8,0%	7,5%	8,0%	8,40%	-0,40%	6,50%
	FDP	9,0%	9,0%	8,0%	9,0%	8,0%	9,5%	10,0%	4,80%	5,20%	7,50%
	DIE LINKE	9,0%	10,0%	9,0%	10,5%	10,0%	9,0%	9,0%	8,60%	0,40%	8,21%
	AfD	9,0%	9,0%	9,0%	11,0%	9,0%	12,0%	8,0%	4,70%	3,30%	8,43%
	Sonstige	5,0%	4,0%	5,0%	3,5%	5,0%	5,0%	4,0%	6,20%	-2,20%	3,93%
Mögliche Koalitionen		8.9	8.9	9.9	11.9	13.9	14.9	15.9			
	CDU/CSU+SPD	60,0%	60,0%	61,0%	60,0%	60,0%	57,0%	59,0%			
	CDU/CSU+FDP+Grüne	55,0%	54,0%	53,0%	51,5%	53,0%	54,0%	54,0%			
	CDU/CSU+FDP	47,0%	46,0%	45,0%	45,5%	45,0%	46,5%	46,0%			
	CDU/CSU+Grüne	46,0%	45,0%	45,0%	42,5%	45,0%	44,5%	44,0%			
	SPD+Grüne	30,0%	31,0%	32,0%	29,5%	31,0%	27,5%	31,0%			
	SPD+LINKE	31,0%	33,0%	33,0%	34,0%	33,0%	29,0%	32,0%			
	SPD+LINKE+Grüne	39,0%	41,0%	41,0%	40,0%	41,0%	36,5%	40,0%			

Selbstverständlich hoffen wir, dass das Engagement unserer saarländischen Direktkandidaten mit vielen Erststimmen belohnt wird. Für eine starke Fraktion im Deutschen Bundestag solltest Du bedenken, dass **deine Zweitstimme die grundsätzlich maßgebliche Stimme für die Sitzverteilung an die Parteien ist.**

ALSO AM BESTEN GIBST DU DER LINKEN DEINE BEIDEN STIMMEN.



DIE LINKE Saarbrücken lädt ein zu einer Begehung der Eisenbahnstraße. Die Straße wurde neugestaltet und das Projekt „Barock trifft Moderne“ wird die Friedens- und die Ludwigskirche in neuen Glanz setzen, die Stengelanlage wird neu gestaltet. Grund genug, sich die Situation vor Ort anzusehen.

Begleiten werden uns bei der Begehung:

- **Thomas Lutze**, Mitglied des Bundestages (u.a. Verkehrsausschuss)
 - **Ralf Konrad**, Geschäftsführer und Erfinder „Kunst- und Kulinarik-Straße“,
 - **Lucas Franzot**, Gastronom und Kenner des Essens und Trinkens in der Eisenbahnstraße,
 - **Mathias Kurz** und **Daniel Altemeyer-Bartscher**, Stadtplaner der Stadtverwaltung zum Thema „Barock trifft Moderne“ u. Bauplanung des Viertels,
 - **Michael Bleines** und **Patricia Schumann**, Stadtverordnete aus Alt-Saarbr.
- Moderation: **Lothar Schnitzler**, Stadtverordneter.

Abschluss der Begehung ist im Gasthaus „Sur“. Bei einem Imbiss und Getränk kann in einer Abschlussrunde über die Zukunft Alt-Saarbrückens, hier vor allem das Luisenviertel, die Hohenzollerstraße, die Stengelstraße und die Vorstadtstraße, diskutiert werden. Während Geld da ist, um aufwändig Straßen und Plätze zu gestalten, fehlt es an dem Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur im unteren Alt-Saarbrücken. Zweihundert Alt-Saarbrücker Kinder von ein bis sechs Jahren haben keinen Platz in einer Kindertagesstätte. Während im unteren Alt-Saarbrücken das Gustav-Adolf-Haus und die Kindertagesstätte geschlossen wurden, das Jugend- und Sozialamt in ein schickes Neubaugebiet verlagert werden sollen, wird am Franzenbrunnen eine zweite Kindertagesstätte gebaut. Die Kinder des unteren Alt-Saarbrücken sollen dorthin verbracht werden, statt im Bereich der Stengelstraße für das Viertel und die Grundschule Dellengarten eine Kindertagesstätte zu bauen. Die Bewohner haben keinen Ort, wo sie sich treffen können, während die evangelische Kirchengemeinde ein neues Gemeindezentrum oben im Bereich der Bellevue plant. Viele Geschäfte geben auf. Leerstände statt Leben und Treiben in den Straßen prägen das Bild in der Hohenzollern-, Stengel- und Deutscherenstraße.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Linken-Ortsverbände Alt-Saarbrücken und St. Johann.

DIE LINKE.

HEUTE

DIE LINKE Saarbrücken: Begehung der Eisenbahnstraße

DIE LINKE Saarbrücken lädt zu einer Begehung der Eisenbahnstraße ein. Nach deren Umbau und Neugestaltung sowie dem anstehenden Projekt „Barock trifft Moderne“, durch das die Friedens- und die Ludwigskirche und die Stengelanlage renoviert werden sollen, wird mit Gewerbetreibenden der Eisenbahnstraße diskutiert, wie das Luisenviertel weiter entwickelt werden kann. Kreative Einzelhändler haben für die Eisenbahnstraße ein Konzept als Kunst- und Gourmetstraße entwickelt. Kultur und Kulinarik sollen Kunden anlocken.

Alt-Saarbrücken ist in Konkurrenz zur Innenstadt einem starken Druck auf den Einzelhandel ausgesetzt, der dazu führt, dass immer mehr Geschäfte aufgegeben werden. Leerstand und der Wegfall hochwertiger Einzelhandelsangebote sind die Folge einer weitgehenden sozialen Verwerfung im unteren Alt-Saarbrücken. Es kann nicht nur um die repräsentative Gestaltung von Straßen und Plätzen gehen, auch die soziale Infrastruktur wie Schulen, Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen sind wichtig für einen Stadtteil.

DIE LINKE Saarbrücken unterstützt die Bestrebungen des Einzelhandels und fordert ein Marketingkonzept für das Luisenviertel. Begehung der Eisenbahnstraße findet statt am Freitag, den 15. September um 17 Uhr an der Eisenbahnbrücke.

Andrea Neumann: Aktionstag der Gewerkschaften zur Rentenpolitik - Nicht nur für Partei DIE LINKE sind höhere Renten ein Schwerpunkt im Wahlkampf und der Programmatik. Mit der Rentenkampagne „Rente muss reichen“ versuchen auch die Gewerkschaften alles, damit das stetige Sinken der Renten gestoppt wird und der dringend notwendige Kurswechsel hin zu einem höheren Rentenniveau erfolgt. DIE LINKE unterstützt die Forderungen und das Engagement der Gewerkschaften für höhere Renten, die tatsächlich vor Altersarmut schützen.

„Als Linke gehen wir mit unseren Forderungen aber sogar deutlich über die Forderungen der Gewerkschaften hinaus. Denn wir fordern die Anhebung des Rentenniveaus auf 53 Prozent. Wir fordern das Absenken des Renteneinstiegsalters weg von diesen unsäglichen 67 Jahren. Welcher Pflegekraft kann denn ihrer Arbeitsanforderung mit 67 noch gerecht werden? Das ist doch absurd und realitätsfremd. Wir fordern die solidarische Mindestrente von 1050 Euro, die einen

tatsächlichen Schutz gegen Altersarmut darstellt.“, so Andrea Neumann. „Gemeinsam mit den Gewerkschaften müssen wir hier den Druck aufbauen, dass sich endlich etwas in die richtige Richtung bewegt.“

Dagmar Ensch-Engel: Ein Waldgesetz, das den Wald nicht vor Zerstörung schützt, ist eine Mogelpackung. Angesichts der Bürgerproteste gegen die weitere Errichtung von Windkraft-Anlagen im Löstertal wirft DIE LINKE im Saarländischen Landtag der Landesregierung vor, den Schutz von Natur und Tieren den Interessen der Windkraft-Lobby zu opfern.

Die umweltpolitische Sprecherin Dagmar Ensch-Engel aus Beckingen erklärt: „Es ist wenig glaubwürdig, wenn CDU und SPD derzeit öffentlichkeitswirksam das Landeswaldgesetz ändern, um angeblich vor allem historischen Wald zu schützen, andererseits aber auf dem Wenzelstein bei Wadern mit seinem historischen Wald eine Konzentrationszone für Windkraft ausweisen wollen. Dagegen protestiert die Bürgerinitiative Wenzelstein völlig zu Recht. Ein

Waldgesetz, das den Wald nicht vor Zerstörung schützt, ist eine Mogelpackung. Es ist auch völlig widersinnig, wenn auf der einen Seite im Löstertal zum Schutz von Schwarzstörchen und Rotmilanen eine Natura-2000-Schutzzone errichtet wird, die geschützten Vögel dann aber bald von Windrädern auf dem Wenzelstein geschreddert werden. Dass Umweltminister Jost laut ‚Saarbrücker Zeitung‘ ‚verneinte, dass es Gefährdungspotenziale durch den Infraschall gäbe. Schließlich verursa- che jedes Fahrzeug Infraschall‘, wirft die Frage nach der fehlenden fachlichen Kompetenz des Ministers auf. Schließlich hat die Physikalisch-technische Bundesanstalt in einem internationalen Forschungsprojekt herausgefunden, dass der Mensch tiefere Töne wahrnimmt als bislang angenommen und bereits Töne ab acht Hertz zu messbaren Reaktionen im Gehirn führen. Man stellte fest, dass es sich bei Infraschall durchaus um ein Problem handelt und es auf jeden Fall noch weiteren Forschungsbedarf gibt. Aber wissenschaftliche Fakten scheinen die Windkraft-Lobby und ihre Jünger nicht zu interessieren.“

Frieden

**Abrüsten!
Waffenexporte
stoppen**

Dietmar Bartsch: An keiner Stelle haben Bomben zu Frieden geführt, sondern sie führen immer zu neuem Hass. Ich finde diese Diskussion ehrlich gesagt ganz schlimm. Jede 10 Sekunden verhungert ein Kind. Wir haben 6 Länder mit akuten Hungerkatastrophen. Da sagt kaum jemand in Deutschland: Da sollen wir mal was tun. Grönemeyer hat vor dem dem G20-Gipfel gesagt: 3,5 Milliarden, damit das nicht weitergeht. Ergebnis Null. Da würde ich mir mal eine Diskussion wünschen. Warum helfen wir da nicht? Wir exportieren Waffen in diese Gebiete, wir schicken

Soldaten hin. Das soll helfen? Da verhungert - ich sage es noch mal - alle 10 Sekunden ein Kind. Da würde ich mir so eine Diskussion wünschen. Aber nicht: Da müssen wir mal eingreifen. Aber wir müssen doch mitmachen. Ich finde das voll schräg. DIE LINKE ist dafür, dass Hunger und Not bekämpft wird, damit das alles nicht nötig wird. Das wäre richtig. Und das ist im Übrigen eine menschliche Haltung. Und nicht die: Wir müssen. Sagt doch mal Ja jetzt zu einem, wo ich auch mal mit schießen kann. Und wenn ihr Ja sagt, ist die Welt heil. Nein, ist sie überhaupt nicht. Deutschlandfunk Nova. Interviewbeitrag: www.youtu.be/UTA2NdqKtE4

Gregor Gysi: Jetzt gab es ja einen gemeinsamen Antrag, die USA aufzufordern, die Atomwaffen aus Deutschland abzuziehen, mit den Grünen. Wer hat's verhindert? Die SPD.

Martin Schulz verkündet groß, dass er dafür ist, Dann haben wir die Debatte im Bundestag. Die SPD - es war der letzte Tag, da gefährdet man doch

keine Koalition mehr - hätte dem Geschäftsordnungsantrag zustimmen sollen. Wir hätten es aufgesetzt und beschlossen. Dann gäbe es einen verbindlichen Beschluss des Bundestages. Aber so was erst zu verkünden und dann nicht zu machen, das ist wieder typisch für die SPD. Das führt übrigens auch dazu, dass die Politik immer unglaubwürdiger wird.



Veröffentlichungen im Rundbrief - Eigene Themen bitte an andreas.neumann@dielinke-saar.de schicken. Texte bitte als reiner E-Mail-Text oder als RTF-, ODT- oder Word-Format. Bilder bitte als JPG oder PNG. Tages-aktuelle Termine: www.dielinke-saar.de

Ulla Jelpke: EU knickt vor Rechtspopulisten ein - „Der bodenlose Zynismus von Bundesinnenminister Thomas de Maizière ist kaum noch zu ertragen. Er nennt es eine gute Nachricht, dass weniger Menschen auf dem Mittelmeer sterben - dass aber infolge der Abschottungsmaßnahmen der EU immer mehr Menschen unter unerträglichen Bedingungen in libyschen Lagern vegetieren und gequält werden, verschweigt er. Es ist perfide, dass die EU immer noch mit den als Küstenwache firmierenden libyschen Freischärlern und undemokratischen Regimen wie der Türkei paktiert, um den Fluchtweg nach Europa abzuschneiden“, erklärt Ulla Jelpke, innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, anlässlich der heutigen EU-Innenministerkonferenz



Arbeitnehmerschutzgesetze stärken - „Mit ihrer Agenda der Deregulierung und Flexibilisierung haben die letzten Bundesregierungen maßgeblich dazu beigetragen, dass Arbeit Menschen krank macht. Der neueste Vorstoß, das Arbeitszeitgesetz zu öffnen, kommt daher der vorsätzlichen Körperverletzung nahe“, kommentiert Jutta Krellmann, gewerkschaftspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, die AOK-Studie „Fehlzeit-Report 2017“. Krellmann weiter: „Arbeit muss nicht krank machen. Gute Arbeit ist gestaltbar. Voraussetzung ist, dass die Beschäftigten ihre Arbeitsbedingungen mitgestalten können und gehört werden. Ich fordere daher eine Anti-Stress-Verordnung, die den betrieblichen Akteurinnen und Akteuren

im estnischen Tallinn. Die Abgeordneten weiter: „Mit den in Tallinn diskutierten Vorschlägen zur leichteren und längeren Einführung von Grenzkontrollen im Schengenraum knicken die EU-Staaten vor den paranoiden Forderungen der Rechtspopulisten ein. Das von Kontrollen unbeschwerte Reisen ist eine wichtige Errungenschaft der europäischen Einigung. Es ist eine Illusion zu glauben, dass sich Terroristen durch Kontrollen an den Binnengrenzen stoppen lassen.“

Klare Ansagen von Sahra Wagenknecht:

1. Martin Schulz fordert von Kanzlerin Merkel ein zweites ‚Kanzler-Duell‘. Ich frage mich: Wozu nochmals eine einschläfernde Präsentation großkoalitionärer Einigkeit? Denn auch in der Sozialpolitik will die SPD laut ihrem Programm nichts relevantes ändern. Konsequente Forderungen für höhere Löhne, ein Ende von Altersarmut oder für eine Vermögenssteuer findet man weder bei CDU/CSU noch bei der SPD ... Deshalb gilt: Es braucht eine starke Linke, damit wir zukünftig direkt gegen Frau Merkel antreten können.



„Unser Wirtschaftsstandort braucht Saarstahl“ - Andrea Neumann

garantiert, im Dialog mit den Beschäftigten die Ursachen für psychische Belastungen zu benennen und gezielte Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Union hat massiv eine Anti-Stress-Verordnung blockiert. Das zeigt, dass sie wirtschaftliche Interessen über die Gesundheit der Beschäftigten stellt. Als mögliche Gefährdungsfaktoren muss die Anti-Stress-Verordnung mindestens die Gestaltung der Arbeitsaufgabe, die Arbeitsorganisation sowie die Bedingungen des Arbeitsplatzes und besonders der Arbeitszeit berücksichtigen. Für all diese Bereiche sind geeignete Beurteilungskriterien als Vorgaben für Gefährdungsbeurteilungen zu entwickeln. Wer sich diesem verschließt, nimmt die Zunahme psychischer Belastungen billigend in Kauf.

Nur wir machen Druck gegen das unsoziale 'Weiter so' in diesem Land!

2. Meine Botschaft an alle, die sich überlegen, am 24. September die AfD zu wählen: Ich kann gut verstehen, dass viele Menschen in unserem Land wütend sind.

Ich bin auch wütend darüber, dass wir seit Jahrzehnten eine Politik erleben, die die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr öffnet. Eine Politik, die für Armutsrenten, schlecht bezahlte und unsichere Jobs sowie für eine zerfallende Infrastruktur verantwortlich ist. Doch die AfD hat für all diese Probleme die wenigsten Lösungen im Programm. Genau wie SPD, CDU/CSU, die Grünen und vor allem die FDP will sie Konzerne und Milliardäre weiter verschonen. Sie lenkt die Wut auf die Flüchtlinge, aber will keine Mittel bereitstellen für sozialen Wohnungsbau, sie will keine Rentenkasse, in die alle einzahlen und auch keinen höheren Mindestlohn. Das ist keine Alternative für ein besseres Leben für uns alle. **Wer Merkels Politik abwählen will, wählt deshalb DIE LINKE!**

Eine Anti-Stress-Verordnung würde Beschäftigten und Arbeitgebern zeigen, was gegen psychische Belastung konkret getan werden muss. DIE LINKE fordert, dass die gesetzlich zulässige Höchstarbeitszeit in einem ersten Schritt von 48 Stunden pro Woche auf 40 Stunden reduziert wird. Die Arbeitszeit muss sich auch an den Wünschen der Beschäftigten und nicht nur an den Ansprüchen der Unternehmen ausrichten. Psychische Belastungen müssen verringert und die Arbeit altersgerecht gestaltet werden. In diesem Sinne müssen Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessert und um eine Anti-Stress-Verordnung ergänzt werden. Auch ist die betriebliche Mitbestimmung auszubauen.“

Das bringt die Solidarische Gesundheitsversicherung

	Bundestags- abgeordnete	Bauarbeiter	Fach- ärztin	Frisör	Kranken- pfleger	Netzwerk- admin
Einkommen pro Monat (brutto)	9.327,00 €	1.800,00 €	5.800,00 €	1.400,00 €	2.600,00 €	3.200,00 €
Aktueller monatlicher Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung	365,40 €	151,20 €	365,40 €	117,60 €	218,40 €	268,80 €
Neuer monatlicher Beitrag in der Solidarischen Gesundheitsversicherung	545,63 €	105,30 €	339,30 €	81,90 €	152,10 €	187,20 €
Mehr im Geldbeutel	-180,23 €	45,90 €	26,10 €	35,70 €	66,30 €	81,60 €

Barbara Spaniol: OECD-Studie bestätigt: Bildungsstand der Eltern entscheidet über Bildungserfolg „Die OECD hat wieder einmal bestätigt, dass in Deutschland in besonderem Maße der Geldbeutel und Bildungsstand der Eltern über den Bildungsstand und die Chancen der Kinder und Jugendlichen entscheiden. Das ist hochgradig ungerecht und für ein reiches Land wie Deutschland einfach nur peinlich.“ Mit diesen Worten reagiert Barbara Spaniol, die bildungspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Saarländischen Landtag, auf die Ergebnisse der OECD-Studie „Bildung auf einen Blick 2017“. „Die ‚Mobilität nach oben‘ im Studienbereich hat sich seit Generationen nicht verbessert. Gerade einmal 14 Prozent der heute 30- bis 44-Jährigen in Deutschland,

deren Eltern nicht studiert haben oder Meister sind, haben einen Hochschulabschluss, bei den heute 45- bis 59-Jährigen waren es 13. Im Klartext: Wer nicht aus einem Akademiker-Haushalt kommt, hat in Deutschland nach wie vor deutlich schlechtere Chancen auf einen guten Bildungsabschluss. Arbeiterkinder sind an den Hochschulen weiterhin die Ausnahme. Deutschland liegt hier ebenso unter dem OECD-Schnitt wie bei der Bildungsfinanzierung. Seit einem Jahrzehnt hinkt Deutschland den anderen OECD-Staaten beim Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt hinterher. Das ist auch eine Folge der sturen Fixierung auf die ‚schwarze Null‘ in Zeiten von Nullzinsen. Und dass die Grundschullehrer unzufrieden sind, weil sie

laut OECD sechs Prozent weniger verdienen als andere Beschäftigte mit vergleichbarem Bildungsabschluss, ist verständlich - zumal angesichts der Misere an den Grundschulen im Saarland, mit Lehrermangel und großen Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Inklusion. Es wird höchste Zeit, dass Bildung nicht mehr derart stiefmütterlich behandelt wird und die Einsicht einkehrt, dass Bildungsausgaben Investitionen in die Zukunft sind.“

Wahlparty in der ATSV-Halle am 24.9.

Sie sind am Wahltag verreist, haben keine Zeit oder wissen bereits, wen Sie wählen wollen? Dann beantragen Sie Briefwahlunterlagen - ganz einfach und kostenlos.

Was ist Briefwahl und wie funktioniert das?

Bei der Briefwahl bekommen Wahlberechtigte den Stimmzettel per Post nach Hause geschickt, füllen ihn dort aus und schicken ihn anschließend per Post an das Wahlamt zurück.

Wie kann ich die Briefwahl beantragen?

Jeder Wahlberechtigte erhält per Post eine Wahlbenachrichtigungskarte an seinen Hauptwohnsitz geschickt. Auf der Rückseite ist ein Briefwahantrag aufgedruckt. Einfach ausfüllen und zurückschicken. Beim Antrag auf Briefwahl muss man keinen Grund angeben. In einigen Städten und Gemeinden gibt es die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen auch online auf der Webseite zu beantragen. Meist ist dafür die Angabe der Kartenummer der Wahlbenachrichtigungskarte notwendig. Die Briefwahlunterlagen können im Wahlamt auch persönlich beantragt und abgeholt werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, die Stimme vor Ort abzugeben. Die Briefwahlunterlagen können auch durch einen mit einer schriftlichen Vollmacht und Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte ausgestatteten

Vertreter / Vertreterin abgeholt werden.

Meine Briefwahlunterlagen sind da! Was nun?

1. Briefwahlunterlagen aus dem Umschlag nehmen und ganz in Ruhe die Kreuzchen machen.
2. Den Stimmzettel falten und in den beiliegenden blauen Wahlumschlag stecken.
3. Den weißen Wahlschein unterschreiben, damit das Amt weiß, wer gewählt hat. Niemand kann aber erkennen, welche Partei angekreuzt wurde!
4. Den weißen Wahlschein zusammen mit dem blauen Umschlag in den rosafarbenen Umschlag stecken.
5. Den rosa Umschlag (auch ohne Briefmarke) in den Briefkasten werfen und ans Wahlamt zurückschicken. Wichtig: Spätestens am Mittwoch, den 20. September 2017, abschicken!

In welchem Zeitraum kann ich Briefwahl beantragen?

Der Antrag kann sofort gestellt werden, man muss nicht zwingend die Zusendung der Wahlbenachrichtigungskarte abwarten. Die Stimmzettel werden allerdings erst ca. 4 Wochen vor dem Wahltermin, also Ende August, verschickt. In der Woche vor der Wahl, also nach dem 17. September 2017, sollte man keine Briefwahlunterlagen mehr anfordern, weil sie mögli-

cherweise dann zu spät ankommen und nicht mehr mitgezählt werden.

Wichtig ist, dass die Stimmzettel am Wahlsonntag, den 24. September 2017, spätestens um 18.00 Uhr im Wahlamt vorliegen. Deshalb sollte man Briefwahlunterlagen nicht unnötig liegen lassen, sondern sie sofort ausfüllen und abschicken. Man kann in den Wahlämtern der Städte und Gemeinden auch vor Ort seine Stimme abgeben. Das geht während der Öffnungszeiten der Ämter, natürlich auch noch in der Woche vor der Wahl. Wer nachgewiesen plötzlich erkrankt, kann den Stimmzettel sogar noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, beim Wahlamt beantragen. Bitte rufen Sie dafür Ihr Wahlamt schnellstmöglich direkt an, um das Verfahren zu klären!

Bei Fragen kannst Du Dir auf der Landesgeschäftsstelle weiterhelfen lassen!

Jede Stimme zählt am 24.9.!

MACH BRIEFWAHL!

Für den Standbetrieb

Und am 24. September mit beiden Stimmen für soziale Sicherheit und Frieden abstimmen.

SAHRA KOMMT!

Dienstag, 19.9., 17:00 Uhr, Saarbrücken

Europagalerie

**Kundgebung Sahra Wagenknecht
und Oskar Lafontaine**

Bei starkem Regen in der Congresshalle!

Sahra kommt

- 01.09. 16:30 **Hamburg** Hachmannplatz
- 06.09. 15:00 **Wuppertal** Willy-Brandt-Platz
- 06.09. 17:00 **Düsseldorf** Grabbeplatz vor der Kl.
- 08.09. 16:30 **Frankfurt am Main** Hauptwache
- 09.09. 16:30 **Mannheim** Alter Messplatz
- 09.09. 17:00 **Ludwigshafen** Berliner Platz
- 12.09. 14:00 **Schwetzingen** Kleine Planke
- 12.09. 16:30 **Stuttgart** Schlossplatz
- 12.09. 19:00 **Tübingen** Haagtor
- 13.09. 13:00 **Friedrichshafen** Adenauerplatz
- 13.09. 18:00 **Schwäbisch Gmünd** Johannisplatz
- 14.09. 12:00 **Schweinfurt** Marktplatz
- 14.09. 18:00 **Nürnberg** Sebaldplatz
- 18.09. 15:00 **Bonn** Friedensplatz
- 18.09. 16:30 **Siegburg** Marktplatz
- 18.09. 18:00 **Siegen** Rathausplatz am Kornmarkt
- 19.09. 14:30 **Trier** am Kornmarkt
- 19.09. 17:00 **Saarbrücken** Europagalerie
- 20.09. 14:00 **Berlin** Lindencenter Hohenschönhausen
- 20.09. 16:00 **Hannover** Lindener Markt
- 21.09. 16:00 **Leipzig** Richard-Wagner-Platz
- 22.09. 16:00 **Berlin** Alexanderplatz
- 24.09. 18:00 **Berlin** +++ — Wahlpartei

